

## ADAC Test Schleuderschutz für Wohnmobile

### Zum Kippen zu schade: ESP für Wohnmobile



ESP gehört inzwischen bei fast allen neuen Personenwagen zur Serienausstattung. Doch auch Käufer von Wohnmobilen sollten keinesfalls auf den elektronischen Schleuderschutz verzichten, denn aufgrund ihrer Masse sind sie in Gefahrensituationen deutlich schwieriger zu kontrollieren als Personenwagen.

---

#### Fazit

Sicherheit hat erste Priorität: Das elektronische Stabilitätsprogramm ESP wird ab dem 1. November 2014 für alle neuen Autos zur Pflicht; auch für Wohnmobile. Bis dahin hat der Käufer noch die Wahl: Sparen oder Sicherheitsgewinn. Doch im Wohnmobil sind Fahrer – etwa mangels Fahrpraxis und durch das hohe Fahrzeuggewicht – in Gefahrensituationen schneller überfordert als im Personenwagen. Besonders tragisch kann sich zudem der hohe Schwerpunkt bei einem Wohnmobil ohne ESP auswirken: Das Wanken des Aufbaus kann bei einem hastigen Richtungswechsel ein Umkippen des Fahrzeuges bewirken.

Mit ESP bleibt das Wohnmobil nicht nur sicher in der Spur, sondern auch auf den Rädern.

---

#### Methodik & Hintergrund

##### Testfahrzeuge:

Frankia FF2 ohne ESP; Frankia T 6400 SD-B mit ESP, Sun Living Flexo SP ohne ESP, Adria Twin SF mit ESP und der HYMER Exsis-i 512 mit ESP. Vor dem Test wurden alle Fahrzeuge in einen fahrbereiten Zustand inklusive Frischwasser, Gas und vollem Treibstofftank gebracht. Die 4,2 Tonnen Fahrzeuge wurden mit zusätzlichen Gewichten auf das zulässige Gesamtgewicht aufgelastet. Die 3,3 bzw. 3,5 Tonnen Fahrzeuge wurden aufgrund der besseren Vergleichbarkeit einheitlich auf 3,3 Tonnen Gesamtgewicht beladen. Dabei wurde auf günstige Achs- bzw. Gewichtsverteilung geachtet.

##### Fahrmanöver:

- ADAC-Ausweichtest (doppelter Spurwechsel) auf trockener Fahrbahn
- Kurvenfahrt auf glatter, bewässerter Fahrbahn

## Ergebnisse

| Fahrverhalten von Wohnmobilen mit/ohne ESP in kritischen Situationen |          |             | ADAC Urteil | Gesamtnote | ADAC Ausweichtest |     | Kurvenfahrt bei Glätte  |   |
|--|----------|-------------|-------------|------------|-------------------|-----|---|---|
| Hersteller   | Modell   | Ausstattung |             |            | 50%               | 50% |   |   |
| Frankia  | Mercedes | mit ESP     | +           | 2,0        | 2,0               | 2,0 | hoher Geschwindigkeitsabbau, geringer Lenkaufwand, neutrales Eigenlenkverhalten, kein Nachpendeln         | hoher Geschwindigkeitsabbau, leicht untersteuernd   |
|  | Fiat     | ohne ESP    | 0           | 3,5        | 4,0               | 3,0 | geringer Geschwindigkeitsabbau, hoher Lenkaufwand, übersteuernd, nachpendelnd                             | geringer Geschwindigkeitsabbau, stark untersteuernd |
| Adria  | Fiat     | mit ESP     | 0           | 3,0        | 3,0               | 3,0 | geringer Geschwindigkeitsabbau, erhöhter Lenkaufwand, leicht übersteuernd, kein Nachpendeln               | geringer Geschwindigkeitsabbau, stark untersteuernd |
|  | Fiat     | ohne ESP    | 0           | 3,2        | 3,3               | 3,0 | geringer Geschwindigkeitsabbau, hoher Lenkaufwand, deutlich übersteuernd, nachpendelnd, noch befriedigend | geringer Geschwindigkeitsabbau, stark untersteuernd |
| Hymer  | Ford     | mit ESP     | +           | 2,4        | 2,7               | 2,0 | hoher Geschwindigkeitsabbau, mittlerer Lenkaufwand, leicht übersteuernd, nachpendelnd                     | hoher Geschwindigkeitsabbau, leicht untersteuernd   |
|  | Ford     | ohne ESP    | ⊖           | 4,1        | 4,2               | 4,0 | geringer Geschwindigkeitsabbau, mittlerer Lenkaufwand, übersteuernd, stark nachpendelnd                   | geringer Geschwindigkeitsabbau, stark übersteuernd  |

---

## **ADAC Forderungen**

---

- serienmäßiges ESP für alle
- bei ESP Eingriffen mit hoher Fahrzeugverzögerung sollten die Bremslichter aktiviert werden

---

## **Tipps**

---

- Wohnmobile mit ESP kaufen
- niedriger Fahrzeugschwerpunkt verbessert Fahreigenschaften: Schweres möglichst tief Einladen
- Ladung sichern
- vorsichtig, vorausschauend und gelassen fahren
- bei langen Strecken ausreichend Pausen einlegen
- die Fahrzeugreifen nach spätestens 6 Jahren erneuern
- ein Fahrsicherheitstraining mit dem Wohnmobil absolvieren